

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 15

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

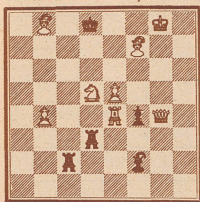
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstrasse 21c, Bern

Problem Nr. 345

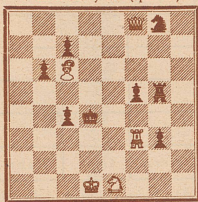
E. Plesniv
II. Pr. Swiat Szachowy 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 346

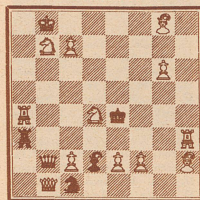
Baranowski u. Goldstein
Swiat Szachowy 1931 (Spez.-Pr.)



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 347

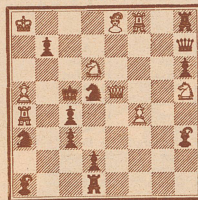
A. Ellermann, Buenos Aires
Schwalbe 1931



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 348

A. Westarp, Diestelde
Schwalbe 1931



Matt in 4 Zügen

Weltmeister Dr. Aljechin in Bern.

Ueber die Ostertage erfreute sich der Schachklub Bern des Besuches des Weltmeisters Dr. Aljechin, der rasch von Paris herreiste, um die Verhandlungen über seine Beteiligung am Schweiz. Schachturnier zum Abschluß zu bringen. Die Teilnahme von Dr. Aljechin am Berner Turnier (16.—31. Juli) steht nunmehr fest, und zwar wird der Weltmeister neben den 10 Schweizer Spielern (unter denen sich Paul und Hans Johner, Prof. Nägeli und Prof. Rivier befinden) mit 5 weiteren Großmeistern zu kämpfen haben. Voraussichtlich werden nämlich auch Flohr, Sultan Khan, Dr. Euwe, Bogoljubow und Spielmann oder Dr. Bernstein zu den Teilnehmern zählen.

Im Anschlusse an die geschäftlichen Verhandlungen wurde noch rasch unter Zuzug von Gygli, Villnachern, Dr. Voellmy, Basel und Prof. Nägeli, Bern ein kleines Trainingsturnier organisiert, das insofern eine Ueberraschung zeitigte, als Dr. Aljechin gegen Prof. Nägeli und dieser wiederum gegen Dr. Voellmy verlor, so daß schließlich alle drei mit 2 Punkten die

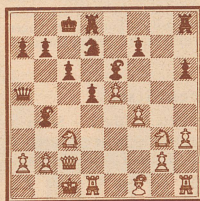
gleiche Stufe erreichten, während Gygli, der seine Partien gut anlegte, aber mit der Bedenkzeit Verzweigungspolitik betrieb, ohne Punkte ausging.

Partie Nr. 129

Gespielt in Bern am 26. März 1932.

Weiß: Dr. Aljechin. Schwarz: Prof. Dr. O. Nägeli, Bern.

- | | | | |
|-------------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 20. Sf3×d1 | f7×e6 ^{*)} |
| 2. c2—c4 | c7—c6 | 21. Lf1—c4 | Th8—d8 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—b4 | 22. Sd1—c3 | Td8—d4! ^{*)} |
| 4. Dd1—c2 | d7—d5 | 23. Sc3—b1 ^{*)} | b7—b5 |
| 5. c4×d5 | e6×d5 | 24. Lc4×e6 ^{*)} | Sc5×e6 |
| 6. Lc1—g5 | c7—c6 | 25. b2—b3 | Se6—c5 |
| 7. e2—c3 | Lc8—g4 | 26. Th1—d1 | Da5—d8 |
| 8. Sg1—e2 | Sb8—d7 | 27. a2—a3 | Lb4—e1 ^{*)} |
| 9. Sc2—g3 | h7—h6 | 28. Dc2—f5+ | Kc8—b7 |
| 10. Lg5—f4 | g7—g5 | 29. Td1×e1 | Sc5—d3+ |
| 11. Lf4—c5 | Sd7×e5 | 30. Kc1—d2 | Sd3×e1+ |
| 12. d4×c5 | Sf6—d7 | 31. Kd2×c1 | Dd8—d5 ^{*)} |
| 13. h2—h3 ^{*)} | Lg4—c6 | 32. Sb1—c3 | Dd5×g2 |
| 14. 0—0—0 | Dd8—a5 | 33. Sc3—e2 | Dg2—h1+ |
| 15. f2—f4 | g5×f4 | 34. Ke1—f2 | Td4—d2 |
| 16. c3×f4 | 0—0—0! ^{*)} | 35. Kf2—c3 | Dh1—d1 |
| | | 36. Df5—g4 | Td2—d3+ |
| | | 37. Ke3—f2 | Dd1×b3 |
| | | 38. e5—e6 | Db3—d5 |
| | | 39. Dg4—g7+ ^{*)} | Kb7—a6 |
| | | 40. e6—c7 | Dd5—f3+ |
| | | 41. Kf2—e1 | Df3—h1+ |
| | | 42. Se2—g1 | Dh1—e4+ |
| | | 43. Sg1—e2 | Td3—e3 |
| | | 44. Dg7—g4 | De4×e7 |
| | | 45. Ke1—f2 | Te3×e2+ |
| | | 46. Dg4×e2 | De7×e2+ |
| | | 47. Kf2×c2 | Ka6—b6 |
| | | 48. Ke2—c3 | Kb6—c7 |
| | | 49. Kc3—e4 | Kc7—d6 |
| | | 50. Ke4—f5 | Kd6—c7 |
| | | 51. Kf5—g6 | Ke7—f8 |



- | | |
|------------|----------------------|
| 17. Sg3—e2 | d5—d4! ^{*)} |
| 18. Se2×d4 | Sd7—c5 |
| 19. Sd4×c6 | Td8×d1+ |

^{*)} Fraglich ist, ob der Läufer nicht besser mit dem f-Bauern vertrieben werden sollte, da nach h2—h3 und f2—f4 der Springer ungedeckt bleibt und der dahinter stehende g-Bauer dem Schwarzen nach der Öffnung der g-Linie ein bequemes Angriffsfeld darbietet. Allein 13. f2—f3 Lc6 14. f3—f4 hat auch seine Schattenseiten, indem Schwarz mit 14... Db6 starkes Gegenspiel erhält.

^{*)} Unbefangen bietet Schwarz dem Weltmeister seine Figur an. Auf 17. f5 folgt 17... S×e5 18. f×e6 d4! mit überwältigendem Angriff, der dem Schwarzen mindestens 3 Bauern für die geopfert Figur einträgt. Der Weltmeister lehnt das Opferangebot daher wohlweislich ab.

^{*)} Ein Bauernopfer, das zu interessanten Verwicklungen führt. Schwarz muß rasch eine Entscheidung auf dem Königsflügel herbeiführen, da sonst das Übergewicht des Weißen auf dem Damenflügel den Ausgang der Partie bestimmt.

^{*)} Der Springer c5 soll für den kommenden Angriff auf dem Königsflügel in Bereitschaft bleiben. Schwarz hat für den geopfert Bauern ein entschiedenes positionelles Übergewicht erlangt, da sein Turm rascher als der des Weißen ins Spiel eingreifen kann.

^{*)} Dieser Zug stellt den Weltmeister vor ein schwieriges Verteidigungsproblem. Das naheliegende 23. Se2 muß wegen Td2 und späterem Sa4 von der Hand gewiesen werden.

^{*)} Ein Fehlgriff! Am besten war hier noch Lc2, ein Verzicht, zu dem sich der Weltmeister sicher entschlossen hätte, wenn er sich nicht durch den Mehrbauern und die scheinbar glückliche Placierung seiner leichten Figuren in Sicherheit wiegen lassen.

^{*)} Nicht etwa 24. Lb3?, wie Weiß bei seinem 23. Zuge vielleicht noch beabsichtigt hatte; denn es folgt Sd3+ 25. Kd1 Se1+! und Damenverlust.

^{*)} Der Läufer behauptet sich wider Erwarten auf der Diagonalen; auf 28. T×L folgt Sd3+.

^{*)} Zwingender und einfacher war 31. Dh4+ Ke2 32. Dg3!

^{*)} Besser war 39. f4—f5, womit sich mit Rücksicht auf die beidseitige Zeitnot vielleicht noch eine Remischance aufgetan hätte.

^{*)} Wenn der Weltmeister angesichts der geringen Bedeutung dieses Trainingsturniers auch nicht mit voller Kraft gespielt hat, so darf der Führer der Schwarzen doch stolz sein auf seinen Sieg. Verlustpartien des Weltmeisters sind seltener als «Baslertübel».

Löserliste:

(Abgeschlossen am 29. März; berücksichtigt wurden Lösungen bis Nr. 333.)

Als Dritter hat Herr Mattenberger, Amriswil, das Ziel von 250 Lösungspunkten erreicht; auch er beginnt den Wettlauf erneut mit einem Stern. Fr. Frieda Jordy nimmt die Lösertätigkeit mit einer Gutschrift von 235 Punkten wieder auf und wird somit bei nächster Gelegenheit ebenfalls die Auszeichnung erhalten.

Fr. Frieda Jordy, Hombrechtikon 243, E. Pflanzler, Dielsdorf 197, U. Langenegger, Knoblsbühl 181, E. Nägeli, Wald 150, E. Steiner, Davos 132, H. Weidmann, Rorschach 123, H. Geiger, Sargans 113, * R. Sigg, St. Gallen 113, W. Hirzel, Schaffhausen 109, Prof. Schmucki, Willisau 91, H. Vogel, Heilenschwendi 63, J. Kappeler, Zürich 35+12—47, H. Gysel, Zürich 23, Werner Stoll, Kollbrunn 23, Fr. Eberhard, Zürich 22, Fritz Welti, Kollbrunn 23, F. Gianni, Willisau 15, A. Hanselmann, Nied-Gerlafingen 15, * H. Mattenberger, Amriswil 11.



Trotz Hausarbeit gepflegte Hände

durch **NIVEA-CREME**

Auch wenn Sie viel mit warmem und kaltem Wasser umgehen, können Sie wohlgepflegte Hände haben. Am besten reiben Sie Gesicht und Hände allabendlich gründlich mit Nivea-Creme ein.

Sie können Nivea-Creme auch am Tage auftragen, denn sie dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Ihre Haut wird dadurch widerstandsfähig und geschmeidig, so daß sie auch bei häufigem Waschen der Hände immer schön glatt und sammetweich bleibt. Nivea-Creme gibt Ihnen den zarten Teint, den wir bei der Jugend so gern bewundern.

Hersteller: PILOT A.-G.

BASEL



Der Unterschied gegenüber den Luxuscremes:

Nivea-Creme: Grösste Wirksamkeit, aber billiger!

Dosen: Fr. 0.50 bis Fr. 2.40 / Zinntuben: Fr. 1.00 und Fr. 1.50

Zur Körper-Massage **NIVEA-ÖL**, vor allem auch nach jedem Bade